

Eine Tagung des Arbeitskreises Menschenrechte der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), des Humboldt-Viadrina Centers on Governance through Human Rights, in Kooperation mit der Schader-Stiftung.

Menschenrecht Religionsfreiheit – eine aktive und passive Herausforderung

Freitag, 8. Dezember 2017
im Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Der Schutz religiöser Minderheiten ebenso wie der Schutz vor Missbrauch von Religion durch fundamentalistische und extremistische Organisationen markieren bis heute ein Spannungsfeld, das während der eintägigen Fachtagung zu diskutieren ist.

Aus juristischer und sozialwissenschaftlicher Sicht, aus theologischen und historischen Perspektiven bezeichnet Religionsfreiheit bereits ein komplexes Themenfeld. Nimmt man die Interessen aus der Praxis – von Organisationen mit den Schwerpunkten Menschenrechte und Entwicklungshilfe, von größeren und kleineren religiösen Gruppierungen sowie von staatlichen Akteuren – hinzu, ergibt sich ein multiperspektivischer Zugang zur bleibenden Herausforderung einer aktiven und passiven Religionsfreiheit in heterogenen Gesellschaften.

Die Tagung wird gefördert vom Projektbüro Reformationsdekade der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau: 500 Jahre protestantische Reformation bieten für die Tagung die Rahmung für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch über das Menschenrecht auf Religionsfreiheit.

Zwei Zugänge stehen im Zentrum der Tagung:

1. In den fünf Jahrhunderten seit der Reformation sind in verschiedenen Kirchen und

Religionen in einem andauernden Prozess vielfältige Möglichkeitsräume von Toleranz, Anerkennung und Kooperation in einem zivilgesellschaftlichen und rechtsstaatlichen Rahmen, aber auch neue Exklusionen und Radikalismen entstanden. Das internationale Völker- und Menschenrecht in seinen Verträgen und Übereinkommen betont die Ziele religiöser Freiheit ausdrücklich. Inwieweit bedingen sich die Entwicklung von Gesellschaft und Religion wechselseitig? Wo behindert Religion das Menschenrecht auf Religionsfreiheit? Wie wird der Stand der Religionsfreiheit auch unter aktuellen Entwicklungen diskutiert?

2. Immer wieder stehen zentrale Fragen nach der Praxis von Freiheit von Religion und Glaubensausübung im Zentrum von Konflikten. Wie öffentlich dürfen religiöse Gemeinschaften ihren Glauben nach außen tragen, etwa öffentlich predigen, missionieren, sich körperschaftlich organisieren, ins öffentliche Bildungssystem einwirken, religiöse Vertreter in Rundfunkräte senden? Wie werden Grundwerte einer Koexistenz von religiös und nicht religiös geprägtem Leben in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung gelebt? Wie viel Religion, gleich ob monotheistisch, fernöstlich oder anders, beeinflusst moderne Werte und Leitbilddiskussionen, und warum ist dies unter Umständen notwendig, um Frieden, Wohlstand und Gemeinwohl zu fördern?

Informationen auch unter: www.schader-stiftung.de/religionsfreiheit

Mit freundlicher Unterstützung vom Projektbüro Reformationsdekade der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Programm – Freitag, 8. Dezember 2017

- 11:00 - 11:15 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Anja Mihr, HUMBOLDT-VIADRINA Center on Governance through Human Rights, Berlin, DVPW Arbeitskreis Menschenrechte, zurzeit Gastprofessorin, Hebrew University, Jerusalem, Israel
- 11:15 - 12:15 Uhr **Säkularisierung, Laizismus oder Wiederkehr der Religionen**
Dilemma der Religionspolitik in Zeiten des Religionspluralismus
Dr. habil. Karin B. Schnebel, Technische Universität Dortmund
Der Laizismus und das Menschenrecht auf Religionsfreiheit
Prof. Dr. Franz Segbers, Philipps-Universität Marburg
Verwirklichung der Religionsfreiheit als positives Freiheitsrecht unter pluralistischen Rahmenbedingungen aus Perspektive der politischen Philosophie
Michael Roseneck, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 12:15 – 13:00 Uhr **Mittagsimbiss**
- 13:00 – 14:00 Uhr **Religionen und Interreligiosität**
Scharia und Grundgesetz
Prof. em Dr. jur. Rudolf Steinberg, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Verbrechen gegen die Orthodoxie: Religionsfreiheit und Religionsdelikte in Russland
Dr. Alena Alshanskaya, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Normkontestation als Herausforderung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit – Potenziale der Überwindung im interreligiösen Dialog
Prof. Dr. Helmut Breitmeier, Julia Drubel, Christopher Finke, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 14:00 – 14:40 Uhr **Liberalität und der Nutzen von Religion**
Ist Religion notwendig?
Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Dialektik der Aufklärung? Zur Ambivalenz der liberalen Kritik an der Religionsfreiheit
Marco Schendel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 14:40 – 15:00 Uhr **Kaffeepause**
- 15:00 – 16:30 Uhr **Diskussion Religion und Religionsfreiheit: Herausforderungen für Politik, Justiz und Gesellschaft mit:**
Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Prof. em Dr. jur. Rudolf Steinberg, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Moderation: *Prof. Dr. Anja Mihr*, HUMBOLDT-VIADRINA Center on Governance through Human Rights, Berlin, DVPW Arbeitskreis Menschenrechte, zurzeit Gastprofessorin, Hebrew University, Jerusalem, Israel



Schader Stiftung



D V
P W



Center on Governance
through Human Rights

Anmeldung

Ihre Anmeldung bitte bis spätestens **1. Dezember 2017** an:
Fax: 06151/17 59-25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

Ich melde mich verbindlich an zur Tagung „Menschenrecht Religionsfreiheit – eine aktive und passive Herausforderung“ am 8. Dezember 2017:

Name

Vorname

Institution

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis zum 1. Dezember 2017** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Dr. Anja Mihr
Arbeitskreis Menschenrechte der DVPW

Dr. Kirsten Mensch
Schader-Stiftung

Schader-Stiftung

Goethestr. 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de